

in welcher Art und Weise?

Das online-Buch versucht ge- und er-lebte Beziehungen **im ALLTAG** zu *Hoch- und Tief-Zeiten* des L(i)ebens aufzugreifen, diese bewusst zu machen und davon zuerzählen. Dem Erlebten immer auch eine positive Seite mit einer Portion Realitätssinn abzugewinnen und dadurch wirklichkeitsnahe Entfaltung ermöglichen. – Und vor allem Beziehungs-Brücken zu bauen: zwischen Menschen und seiner Mit-Welt; zwischen Altem und Neuem und auch zu höheren Wirklichkeiten. Diese ständig *instand zu halten* und vor Zerstörung zu schützen. Gedanklich gesehen kann man sich ein **BEZIEHUNGS-NETZ** vorstellen,in welchem die einzelnen Fäden unsere Beziehungen darstellen und miteinander verknüpft sind. Dazwischen findet das Leben statt. Je mehr *trag-fähigere* Stoffe in den Verbindungsfäden eingewirkt sind, desto wirksamer stützen sie unsere Beziehungen. Idealerweise, was leider nicht immer der Fall ist, sind die Fäden als Band der Liebe von unzerstörbarer Qualität gewebt. – Je mehr Liebe in den Fäden, desto stärker das Netz.

Bewirken aber nicht oft *auf-reibende* Belastungen, dass Beziehungs-Fäden durchgewetzt werden, abreißen und dies zum Beziehungs-Ende führt?

Werden dann nicht häufig auch andere Lebensadern mitbeschädigt?

– Folglich das komplette Lebensgefüge Risse bekommt,

welche wieder schwer zu schließen sind und zu einer echten Zerreiß-Probe des Ganzen werden können?

Wir sollten uns daher beim Knüpfen der Fäden vor Enttäuschungen und falschen **ERWARTUNGEN** schützen, indem wir eine Lebensweisheit nicht aus dem Auge verlieren: ‚*Ich kann nicht Alles, schon gar nicht meinen Mitmenschen verändern, höchstens mich selbst!* – Aber meistens verändert das dann *Alles*!' Versuchen wir, uns immer wieder daran zu erinnern. Fäden werden in erster Linie durch **KOMMUNIKATION** geknüpft. Als *trag-fähigster* und *hoch-wertigster* Stoff in den Verbindungsfäden unserer Beziehungen kann angesehen werden: eine einfühlsame, rücksichtsvolle, positive und vor allem von gegenseitigem Respekt getragene Umgangs- und Kommunikationsform. Sie eignet sich durch ihre Achtsamkeit und Wertschätzung als beste Prävention für Beziehungs-Probleme. – Insofern darf man gelungene Kommunikation mit gelungener Beziehung gleichsetzen. Menschen versuchen sich über **verbale** (mit Worten) oder non-verbale (anders als mit Worten) Kommunikation auszutauschen, sich zu verständigen und Botschaften zu übermitteln. Die verbale Möglichkeit – das Wort, die Sprache – finden wir stets im persönlichen Gespräch. Sehr häufig aber auch über teils *gesichtslose digitale* Medien, mit allen Vor- und Nachteilen.

Findet das Leben und Beziehungen allerdings nicht am häufigsten analog – am intensivsten von Angesicht zu Angesicht – statt?

Und auch nicht immer *oben, virtuell* auf den sogenannten ‚Plattformen', sondern groß teils *unten* am Boden, real im Alltag?

Beziehungs-Leben drückt sich vor allem aber auch **non-verbal** aus: in Gedanken, Gefühlen, über die Körper-Sprache und den Regungen der Herzen. Und weil bei der schriftlichen Kommunikation gerade die **KÖRPER-SPRACHE** fehlt, führt dies zwangsläufig oft schneller zu Missverständnissen. Der Schreiber versucht mit seinen Aufzeichnungen in einfacher, verständlicher Sprache sein Er-Leben in unterschiedlichen **SICHTWEISEN** einzufangen und aufzuschreiben, Gedanken und Gefühle in Worte zu fassen. Vor allem auch die – unser Leben begleitenden – **GEGENSÄTZLICHKEITEN** nicht außer Acht zu lassen. Verschiedenste Impulsgeber helfen auf die Spur und tragen damit zur inhaltlichen Aufarbeitung

bei. Vielfach auch mit mehreren Auslegungs-Möglichkeiten eines Wortes und der Sprache. Sie sind im Schreibstil und in der Ausdrucksweise angewendet und mögen zum Nach-Denken anregen. – *‚Rechtschreibwächter'* mögen Toleranz üben. So zum Beispiel sollen *kursiv geschriebene Worte* zum bewussten Atemholen und besonderen Hinein-Hören anregen. Ebenso *Gedankenstriche* in zusammengesetzten Worten oder zu Satzbeginn. Diese mögen auch darauf hinzuweisen, dass Wörter – je nach Leser – mehrere Be-Deutungen erlauben. Finde auch du versteckte Botschaften, welche vor allem als Anreize zum Weiter-Lesen und zum wiederholten Durchschmökern dienen mögen! Manches wird wie Essenz schwer verdaulich erscheinen und Anderes hoffentlich als Leckerbissen den Geschmack treffen. Nimm dir Zeit, lass dich von wohltuenden Beziehungs-Geschichten überraschen. Lies bitte mehr – als Impuls zum Dialog – in den *Beiträgen* im: Gesprächs-Blog

bleib im gespräch – lebe in liebe-voller Beziehung!

← zurück zur vorherigen Seite	weiter zur nächsten Seite →

© 2026 ANTONIUS
Impressum · Datenschutz